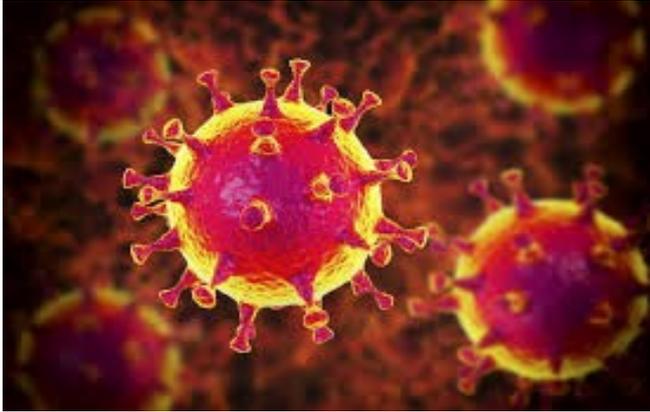


10. Newsletter des DDV



„Ein Winzling von 150 Nanometern spottet den Atomarsenalen von Supermächten, verbannt die Menschheit hinter verschlossene Türen, vernichtet an den Börsen Billionen Euro und bleibt dabei unsichtbar, unhörbar und riechen tut er auch nicht. Vor knapp drei Monaten war er noch gänzlich unbekannt und namenlos. Da legte das Virus aber schon das Milliardenvolk der Chinesen lahm. Inzwischen stellt es als Coronavirus mit Fachbezeichnung Sars-CoV-2 die Verhaltensnormen der Völker Europas auf den Kopf, bestimmt beim Spiel mit uns die Regeln, raubt

Wissenschaftlern den Schlaf“ und auch uns...(zitiert aus: <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wissen/mensch/2055024-Das-Coronavirus-im-Taeterprofil.html>)

Hallo Ihr Lieben,

Zunächst einmal hoffen wir, Euch und Euren Lieben geht es gut und Ihr macht aus der aktuellen Situation das Beste.

Im Januar haben wir Euch im Newsletter über unsere Vorstandssitzung und die damit verbundenen Vorbereitungen des Doko-Jahres 2020 informiert... darauf folgte die MGV im Februar in Bonn... das alles fühlt sich mittlerweile an, wie aus einer anderen Zeit ☹

Was ist auf uns „eingeschlagen“ worden, als wir aufgrund der aktuellen Regierungserklärung Mitte März den zweiten Spieltag der Bundesliga, die Quali, die Regios und zahlreiche Turniere bis auf weiteres abgesagt haben. In Folge dann auch den ersten Spieltag der DMM, den dritten Spieltag der Bundesliga und den DDV-Workshop...

Wie Ihr vielleicht wisst, trifft sich der Vorstand normalerweise alle 4-6 Wochen per Skype, in den letzten 8 Wochen hatten wir 10 Vorstandssitzungen, teilweise haben wir uns 2 Mal in einer Woche zusammen telefoniert. Einerseits um den aktuellen Entwicklungen Folge zu tragen und andererseits um Ideen zu diskutieren und Pläne zu entwerfen, wie wir die Saison vielleicht doch noch zu einem versöhnlichen Abschluss bringen können.

Mittlerweile ist sogar das Oktoberfest abgesagt und auch der Skat-Verband hat im Ergebnis der Präsidiumstagung vom 12.05.2020 alle seine Veranstaltungen bis Ende des Jahres abgesagt.

Wir halten immer noch an der DEM fest und haben auch Pläne für Quali, Bundesliga und DMM in der Schublade.

An dieser Stelle auch Dank an einige Mitglieder, die sich ebenfalls Gedanken dazu gemacht haben und deren Ideen teilweise in unsere Ersatzpläne eingeflossen sind.

Im Moment sind uns leider immer noch die Hände gebunden.

Wer Interesse hat, googelt an dieser Stelle mal, „**die verseuchte Herzdame**“ und findet dabei einen interessanten Artikel:



Was wie ein gemütliches Kartenspiel aussieht, ist in Wahrheit ein Versuch, den Übertragungsweg von Viren nach zu verfolgen.

„Die verseuchte Herzdame: *Wie Viren von einem Körper zum nächsten reisen*

Tröpfchen- oder Schmierinfektion? Nach wie vor rätseln Forscher, wie das Coronavirus übertragen wird. Wie schwer diese Frage zu beantworten ist, zeigen alte Experimenten mit Kartenspielen.

Anfang der 1950er Jahre spielten drei Männer und eine Frau in Salisbury, England, eine denkwürdige Partie Bridge. Wer von den vieren gewonnen hat, ist nicht überliefert. Außergewöhnlich war das Spiel wegen der Vorrichtung, die einer der Männer im Gesicht trug: ein an der Nase fixierter Gummischlauch, der zu einem kleinen Behälter führte. Aus dem Schlauch floss die gleiche Menge Flüssigkeit, die bei einer Erkältung aus der Nase tröpfen würde. Sie war mit einem fluoreszierenden Farbstoff versehen, der unter ultraviolettem Licht leuchtete.

Der Spieler mit dem Schlauch verbrachte einige Stunden mit den anderen Personen und griff hin und wieder zu seinem Taschentuch, um sich die Nase abzuwischen. Sonst verhielt er sich unauffällig. Nachdem das Spiel zu Ende war, «offenbarte eine UV-Lampe die schreckliche Wahrheit», wie Christopher Andrewes es ausdrückte. Andrewes war der Leiter der Abteilung für Erkältungsforschung der britischen Regierung, der Common Cold Unit, wo der Versuch stattfand. Die «schreckliche Wahrheit» bestand darin, dass der fluoreszierende Farbstoff nun überall zu finden war: auf dem Tisch, an den Karten und natürlich an den Mitspielern. ... » (zitiert aus <https://www.nzz.ch/wissenschaft/coronavirus-was-kartenspiele-ueber-die-ansteckung-verraten-ld.1550508>, googelt gern den Rest des Artikels)

Fakt ist, solange Kontaktbeschränkungen, Hygienemaßnahmen und Abstandregeln gelten, können wir uns leider nicht, wie gewohnt, an die Tische setzen und Karten austauschen.

Nichtsdestotrotz hier eine Aussicht auf unsere Ersatzpläne...sollten weitere Lockerungen beschlossen werden.

DEM: Um weitere Kosten zu vermeiden, müssen wir bis **Ende Juni** eine Entscheidung treffen (bis zum 30.06. kann der Ausrichter das Spiellokal kostenfrei absagen). Der Ausrichter, SU MOBU, hat sich hierzu bereits viele Gedanken gemacht, die ich auszugsweise mit Euch teilen möchte:

„Nach derzeitigem Stand müssen wir die Meisterschaft bei der Stadt Bonn anmelden. Das ist bisher nicht erfolgt, da wir zum jetzigen Zeitpunkt mit einer Absage rechnen müssen. Bis 31.8.2020 sind alle derartigen Veranstaltungen abgesagt, für den Monat September hat die Stadt Bonn das geplante prestigeträchtige Beethovenfest bereits abgesagt.

Wir können auf 700 qm alle Spieler nur unter der Voraussetzung unterbringen, dass die Einschränkung wegfällt, dass an einem Tisch nur dann vier Personen sitzen dürfen, die aus dem gleichen oder höchstens zwei Haushalten stammen, wie derzeitig der Stand (NRW CoronaSchutzVO vom 11.05.2020). Gleichwohl können bei Anlegung der Maßstäbe für Abstände dann Auswertung, Spielbetrieb und Esseneinnahme nicht mehr voneinander getrennt stattfinden.

Aufgrund der baulichen Gegebenheiten können die derzeit vorgeschriebenen Sicherheitsabstände für die Toilettenanlage nur eingehalten werden, wenn jeweils nur 1 Teilnehmer den Flur betritt und jeweils 1 Teilnehmer die Damen- oder Herrentoilette benutzt. Bei nur 3 Minuten Nutzung bedeutet das, dass eine Pause zwischen den Runden bei 180 Personen ca. 1 Stunde dauert. Das ließe sich nur verkürzen, wenn wir eine externe Toilettenanlage anmieten würden, was auch der Genehmigung bedarf und mit nicht unerheblichen Kosten verbunden wäre.

Wie sich unter Abstandsgesichtspunkten die Platzeinnahme zu Spielbeginn und ein Wechsel der Spielpartner zwischen den einzelnen Runden vollziehen lässt, müsste noch genauer überlegt werden. Jedenfalls wäre das übliche Gedränge bei Aushang der Auslosung sowie das Warten in den Gängen und an den noch bespielten Tischen zu vermeiden.“

Vorbereitend haben wir zunächst über eine Quote analog gemeldeter Regio-Teilnehmer pro Verein das DEM Teilnehmerfeld komplettiert.

Bundesliga: Der erste Spieltag ist gespielt. Der zweite und dritte sind ausgefallen.

Wir überlegen den vierten **und** fünften zentral auszurichten (Hannover, Mülheim oder Karlchen als Ausrichter des 4. zentralen Spieltags?)

Am 4.Spieltag, Samstag könnte der 2.Spieltag nachgeholt werden und die Mannschaften vom 2. Spieltag aufeinander treffen.

Am 4.Spieltag, Sonntag könnte der 3.Spieltag nachgeholt werden und die Mannschaften vom 3. Spieltag aufeinander treffen.

Am 5.Spieltag, Samstag könnte der 4.Spieltag nachgeholt werden und die Mannschaften vom 4. Spieltag aufeinander treffen.

Am 5.Spieltag, Sonntag könnte der 5.Spieltag gespielt werden und die Mannschaften vom Finalspieltag aufeinander treffen.

Die Spieltage müssen natürlich punktetechnisch entsprechend angepasst werden. (1. Spieltag halbiert, die restlichen Spieltage 4, 3, 2, 1).

Bundesliga-Quali: Wenn wir die Bundesliga absagen müssen, wird auch die Quali abgesagt. Wenn die Bundesliga stattfindet, werden die Quali-Teilnehmer gefragt ob sie den 4. + 5. Spieltag der Bundesliga nutzen wollen um Ihre 16 Runden zu spielen, oder alternativ nur den 4. Spieltag (der eigentliche 2. Spieltag der Quali), Samstag und Sonntag über 8 Runden.

DMM: Bislang ist nur die Vorrunde abgesagt; wir halten den Spieltag im September weiterhin für möglich. Verena hat schon rumgerechnet; damit am Sonntag 8 Mannschaften übrigbleiben, könnten wir mit maximal 40 Mannschaften spielen, weniger sind kein Problem. 8 x 5er-Gruppen, am Sonntag dann normales Viertelfinale an 4 Orten. Verena hat alle gemeldeten 43 Mannschaften angeschrieben, einige haben von sich aus zurückgezogen, so dass die Rechnung hier mit aktuell 37 bestätigten Mannschaften aufginge.

Workshop: Im April haben wir in Absprache mit allen ehrenamtlichen Tutoren schweren Herzens beschlossen, dass der Workshop unter den derzeit herrschenden Hygiene- und Abstandsbedingungen nicht wie geplant durchgeführt werden kann. Katja hat den Workshop daraufhin bei den Teilnehmern und der Jugendherberge abgesagt. Wir waren mit der Absage etwa 4 Wochen vor Termin, weshalb uns die Unterkunft Stornogebühren in abgerundeter Höhe von etwa 3.000€ berechnen wird. Wir haben hier einen Notar für Reiserecht und eine Zusatz-Rechtsschutzversicherung zu Rate gezogen, leider ist die Jugendherberge hier im vertraglichen Recht. Hätten wir noch später abgesagt, wären die Kosten noch höher gewesen. Wir haben viele Alternativen diskutiert, aber eine Absage ist die einzig verantwortungsvolle Möglichkeit unsere Teilnehmer zu schützen und nicht im schlimmsten Fall mit Corona Hotspot in der Presse zu erscheinen. Ich denke, das seht Ihr genauso.

Wir bekommen momentan viele **Anfragen von Vereinen**, die gerne eine Empfehlung / Regelung / Absicherung zur Aufnahme des Spielbetriebes in ihrer Vereinsgaststätte von uns hätten. Wir können Euch hier als DDV keine allgemeingültigen Regeln oder Empfehlungen geben, da jedes Bundesland andere Verordnungen hat. Und wir können uns als DDV definitiv nicht über behördliche Anordnungen hinwegsetzen. Jeder Verein kann bei seinem lokalen Ordnungsamt nachfragen, unter welchen Bedingungen wieder gespielt werden darf.

Soweit unsere Überlegungen für Euch zur Info.

Bleibt gesund,

Sandy



Deutscher Doppelkopfverband e. V.



Zum Abschluss noch was Nettes ☺ Wie wir erfahren haben schlummern in unserem Doko-Freund Andreas Räsch unbekannte Talente. Seinen „Doko-Kalender 2021“ wollen wir Euch nicht vorenthalten -fertig gelayoutet, A3 weiß Hochglanz DeLuxe auf Fotokarton - kann dieser direkt beim Online Anbieter TARGA Fotos bestellt werden. Wenn hier jemand Interesse hat, einfach bei Andreas unter raescha@gmx.de melden. Er braucht von Euch eine Email und Lieferadresse und kümmert sich für Euch um den Versand. Die Rechnung (etwas über 20 Euro inklusive Porto) käme dann per E-Mail. Ich bin mir sicher, der Kalender gefällt auch vielen von Euch und weckt einige schöne Erinnerungen.

Danke dafür Andreas ☺



Zeichnungen von links oben bis rechts unten:

- Deckblatt: Regio in Kassel (2014 in der Mittagspause gezeichnet)
- Horst K. und Torsten B. nach Änderung der Spielregeln (nicht nur Corona führte zu anderen Formen des zwischenmenschlichen Kontakts)
- Wer wird denn gleich in die Luft gehen (wie wäre es wenn einmal der Tisch in die Luft geht und nicht die Mitspieler)
- Robert – Denkspiele (komplexe gedankliche Abläufe, gezeichnet in der ersten Runde der BULI 2020)
- Guido – Die Ruhe eines Deutschen Meisters (gezeichnet in der ersten Runde der BULI 2020)
- Hans-Peter, Horst und Katha – Weitsicht führt zum Erfolg, so oder so!
- Hans-Dieter – Das Gesicht des Deutschen Doppelkopfverbandes (gezeichnet in der ersten Runde der BULI 2020)
- Hennes, Rüdi, Tanja und Reinhard – Eine Hochzeit kommt häufiger vor, als man denkt. (auf der Suche nach echten Typen)
- Norbert, Eva und Olli – FC Spielanalyse (gezeichnet in der Mittagspause des Turniers des CBDF Braunschweig 2019)
- Verena, Katja, Sandy und Tim – Vorstandsarbeit (ohne Kassenwart)
- Hermann, Marion und Jaspar – Warten auf den Mitspieler (gezeichnet in der ersten Runde der BULI 2020)
- Suse, Tini, Felix und Thomas – Neue Überflieger (gezeichnet in der ersten Runde der BULI 2020)
- Volkers Mittagspause im Döner Imbiss (nach einem Foto, dass ich während einer Turnierpause in Hamburg von meinem damaligen Vereinskollegen Volker Bergmann gemacht habe)